

Protokoll Treffen Dortmunder Agenda-Verein am 2. Juni 2005 im Iz3W

Anwesende: Monika Gieles-Rist, Helmut Lierhaus, Anita Mahn, Isabel Mathieu (Protokoll), Tobias Scholz (Sitzungsleitung), Sigi Stange, Beate Vogel

TOP 1 Organisatorisches (Sitzungsleitung, Protokoll, Festlegung der Tagesordnung)

Ergänzung von TOP 6, Finanzplanung. Hierzu soll die Frage geklärt werden, welche beantragten Projekte wir tatsächlich durchführen können.

TOP 2 Protokollkritik

Die Idee des Nachhaltigkeitsbarometers ist nicht durch die Indikatoren abgedeckt, sondern wird vertagt, bis die politische Durchsetzung der Nachhaltigkeitsindikatoren geklärt ist. Das Nachhaltigkeitsbarometer soll als Option zur Vermittlung der Indikatoren, wenn diese beschlossen sind, bestehen bleiben.

TOP 3 Allgemeine Berichte und Informationen (Projekt „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ www.bund-bin.de)

TOP 4 Sachstandsberichte aus den städtischen Agenda-Arbeitskreisen

TOP 5 Sachstand Projekt Nachhaltiges Wirtschaften

Konsultationskreis: Tobias berichtet vom letzten Treffen des Konsultationskreises. Die Arbeit und die Aufgaben des Konsultationskreises wurden von den Anwesenden bewertet. Eine Veranstaltung am 22.06.05 soll dazu genutzt werden, die Ziele des KK zu finden und zu definieren. Deswegen bittet Tobias die DAV-Mitglieder an diesem Termin um zahlreiche Teilnahme. Außerdem scheint sich für ein Agenda 21-Dokument der Stadt Dortmund der Name „Masterplan Nachhaltigkeit“ abzuzeichnen.

Arbeitskreis nachhaltiges Wirtschaften: Beate berichtet vom Treffen des städtischen Arbeitskreises „Nachhaltiges Wirtschaften“, der nach seiner Zersplitterung neue Arbeitsfelder sucht. Jedoch gab es bei diesem Treffen keine konkreten Ergebnisse. Manfred Nedler hat innerhalb seines Projektes bereits zwei „Nachhaltigkeitschecks“ durchgeführt.

Internetprojekt Dortmunder Agenda-Schulen: Michael Hüttemann (VCD) berichtet von den 34 Dortmunder Agenda-Schulen. Er hat Interesse an der Pflege einer gemeinsamen interaktiven Homepage, auf der sich die Schulen und ihre einzelnen Projekte vorstellen und diese Vorstellung selbständig aktualisieren können. Das Schulamt vergibt hierfür Internet-Adressen. Hierzu erwähnt Beate, dass es eine privatwirtschaftliche Initiative zur Förderung der Dortmunder Schulen gibt.

Studie der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW zur Freiwilligenarbeit: Tobias berichtet, dass er innerhalb dieser Studie an einer Befragung teilgenommen hat. Er schlägt vor, dass der DAV für temporäre Mitarbeiter die Freiwilligenagentur Dortmund kontaktiert. Anita hat jedoch bereits Erfahrungen mit der Dortmunder Freiwilligenagentur und merkt an, dass die zu erledigenden Aufgaben Freiwilligen oft nur schwer zu vermitteln sind. Falls der DAV daher auf die Freiwilligen-Agentur zugeht ist besonders darauf zu achten, dass die Aufgabenpakete verständlich beschrieben und auch leistbar sind.

TOP 6 Jahresplanung/Finanzplanung 2005, insbesondere Nachhaltiger Konsum, Räumliches Leitbild Uni Dortmund, Solarmarkt, weitere Aktivitäten

Aktueller Stand der Mittelvergabe der Stadt Dortmund: Ende Juni tagt der Hauptausschuss, dann wird definitiv feststehen, wie hoch die Unterstützung zugunsten des DAV sein wird. Bis dahin gehen wir von 2 500 bis 3 000 Euro aus. Im September können weitere Mittel beantragt werden.

Finanzierung „Nachhaltiger Konsum“: Die Kosten für das Projekt „Nachhaltiger Konsum (NHK)“ können noch nicht abgeschätzt werden. Derzeit ist für dieses Jahr eine Info-Veranstaltung in der Berswordt- Halle geplant, bei der Anbieter nachhaltiger Produkte im Bereich Ernährung sich präsentieren können. Deswegen ist es möglich, dass die Anbieter sich an der Finanzierung beteiligen und somit die Kosten für den Agenda-Verein gesenkt werden. Außerdem könnte man noch Sponsoren finden. Eine Zusammenarbeit mit der VZ

NRW, insbesondere mit deren Projekt futureins ist geplant. Darüber hinaus haben die VHS und das Gesundheitsamt kürzlich eine Veranstaltung zu gesunder Ernährung durchgeführt. Innerhalb des green goal-Projektes wurde die regionale Küche thematisiert. Tobias hat vor einigen Jahren einen Brief an Frau Höhn geschrieben mit der Bitte um Unterstützung von Großküchen im Bereich biologischer Lebensmittel. Hierzu existierte damals ein Förderprogramm. Außerdem führt Professor Kunzmann von der Fakultät Raumplanung Universität Dortmund eine Veranstaltung zu Raumplanung und Ernährung durch. Zur weiteren finanziellen Förderung des Projektes NHK wollen sich Beate, Tobias und Isabel noch einmal zusammensetzen, um das Förderprogramm BMBF „Bundesaktion -Bürger initiieren Nachhaltigkeit- (BIN)“ durchzugehen. Eventuelle müsste das bisherige Vorhaben noch einmal überdacht werden, um hierdurch Fördermittel zu bekommen. In Hombruch hat eine münsterländische Bioladen-Kette eine Filiale eröffnet. Wir gehen von zunächst von einem Finanzbedarf von 800 Euro aus, bis genauere Fragen bezüglich der Veranstaltung und des Förderprogramms geklärt sind.

Finanzierung „räumliches Leitbild Uni Dortmund“: Bisher sind geplant ein Spaziergang durch das Univiertel mit Informationen für Anwohner über Geschichte und städtebauliche Situation (25.06.05) und eine Veranstaltung zur Information und Diskussion des Leitbildes (27.06.05). Hierfür werden benötigt: Flyer (250 Euro), Moderation (500 Euro), Portokosten (200 Euro) laufen über die Universität, einzuwerbende Spenden. Gesamt 750 Euro.

Finanzierung Solarmarkt: Die Unterstützung des DAV für den Solarmarkt beläuft sich auf ca. 600 Euro. Dies muss noch mit Ulrich Adolphi abgesprochen werden.

Puffer: Der Puffer soll für eine mögliche spontane Aktion oder Veranstaltung vorbehalten werden, wenn sich dieses Jahr die Indikatorenfrage weiterentwickelt bzw. klärt.

Gesamtfinanzplan DAV 2005

Nachhaltiger Konsum	800 €
Leitbild Uni Dortmund	750 €
Solarmarkt	600 €
Puffer	350 €
Gesamt	2 500€

TOP 7 Sonstiges

Zum Schluss erklärt Helmut Lierhaus, dass er aus privaten Gründen seine Mitarbeit in der regelmäßigen DAV-Arbeit (monatliche Treffen) beenden wird. Er wird aber wie verabredet das Controlling des NewDo-Projektes bis zum Ende seiner Laufzeit durchführen. Helmut's Ausscheiden wird sehr bedauert, aber bei der Vielzahl seiner ehrenamtlichen Aktivitäten auch sehr gut verstanden. Danke für Dein Engagement, Helmut!